

# Märkische Allgemeine

## Prignitz-Kurier

Mittwoch, 6. Oktober 2021 | PRI - A 09639

PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND & RND

Nr. 233 | 40. Woche | 76. Jahrgang | 1,90 €

### Immer am Ball



Ex-Profi Steffen Freund moderiert Fußball im TV. Seite 19

## MAZ

THEMEN DES TAGES

### PERLEBERG

#### Prignitzer landet wegen 1,19 Euro vor Gericht

Ein wegen Diebstahls einschlägig vorbestrafter 35-Jähriger aus der Prignitz muss für eine geklaute Dosis Mais eine Strafe von insgesamt 400 Euro zahlen – weil er das Stehlen offensichtlich einfach nicht lassen kann. Seite 15

### GROSS WERZIN

#### Erstaunliches aus den Kirchen der Prignitz

An der Kirchengebäude durch die Prignitz haben



## Bald hat die Prignitz den Salat

Im Pritzwalker Ortsteil Falkenhagen soll eine hochmoderne Salatfabrik entstehen. Bei einem Abendbrotgespräch wurde am Montag eifrig darüber diskutiert. Seite 13

FOTO: JULIA REDEPENNING

Mittwoch, 6. Oktober 2021 | Seite 13

# PRIGNITZ

MIT PRITZWALK, MEYENBURG, PUTLITZ, PERLEBERG UND WITTENBERGE



### Apfel-Kennerin

Sie gilt als Expertin auf ihrem Gebiet: Pomologin Urte Delft bestimmt Apfelsorten. Seite 16

### GUTEN TAG!



Von Alexander Beckmann

### Harmlos

Die Stimme meiner Liebsten klingt nach Schließpapier, billigem Whisky und einer Kiste Zigarren. „Mir geht's gut“, röhrt sie und gibt sich einem Hustenanfall hin. Minutenlang. Mir fällt dazu bloß eines ein: So kommst du mir nicht auf die Straße! Und: Corona! Hinten im Küchenregal liegen doch noch diese Schnelltests. Wie ging das doch gleich? Irgendwas mit Wattestäbchen, Mini-Reagenzglas und Teststreifen. Aha! Nach ein paar Minuten zeigt sich eine Markierung. Zur Sicherheit lese ich noch mal nach. Nee, nüscht. Der Test sagt: Negativ, kein Corona. Schade eigentlich. Das Ding hat mal satte 5 Euro gekostet und landet jetzt im Müll. Meine Liebste hat sich offenbar einfach nur erkältet. Wusste gar nicht, dass es sowas noch gibt heutzutage. Die Erreger hatten es bestimmt nicht leicht. Überall Mundschutz, gewaschene Hände, Abstand und so. Wie soll man da noch eine nette Schleimhaut finden, um eine Familie zu gründen. Aber die Viren haben trotzdem überlebt. Irgendwie beruhigend: Es gibt wieder ganz normale Erkältungen. Ich koche Salbeitee und mein Schatz kann drei Tage lang nur flüstern. Echt nicht schlimm.

### ZAHL DES TAGES

# 165

Sonnenstunden gab es im August im Ruppiner Land und in der Prignitz – das ist deutlich unter dem Durchschnitt. Überhaupt war der August auch viel zu kalt: Bis auf 6 Grad sanken die Temperaturen in manchen Nächten. Von seiner schönsten Seite zeigte sich der Sommer im Juni: Da gab es mehr als 300 sonnige Stunden und Temperaturen von knapp 35 Grad.

### POLIZEIBERICHT

#### Autos in Pritzwalk mit Farbe beschmiert

Pritzwalk. Zwischen Sonntag und Montag haben unbekannte Täter einen Citroen beschädigt, der auf einem Firmengelände in der Wittstocker Chaussee in Pritzwalk geparkt war. Am Montag entdeckte der Fahrer, dass die Stoßstange hinten links mit schwarzer Farbe besprüht worden war. Es entstand Sachschaden in Höhe von etwa 300 Euro, die Polizei nahm eine Anzeige auf. Kurz darauf erstattete auch ein 61-Jähriger Anzeige wegen Sachbeschädigung. Im ähnlichen Tatzeitraum wurde sein Skoda in der Straße Zur Hainholzühle am Tankdeckel mit schwarzer Farbe besprüht. Schaden: rund 200 Euro.



Beim ersten Streckenthiner Abendbrotgespräch ging es um den künftigen Salatbau in Falkenhagen.

FOTOS (2): JULIA REDEPENNING

## Zuspruch für Hightech-Salat-Fabrik

Beim ersten „Streckenthiner Abendbrotgespräch“ diskutierten Experten aus verschiedenen Bereichen über das geplante Großprojekt im Pritzwalker Ortsteil Falkenhagen

Von Julia Redepenning

Streckenthin. Das Thema des Abends lag im Grunde auf der Hand, es lautete: „Da haben wir den Salat!“ Unter diesem Motto kamen am Montag zahlreiche Gäste aus verschiedenen Fachrichtungen zu einem gemeinsamen „Abendbrotgespräch“ im Pritzwalker Ortsteil Streckenthin zusammen. Zur lockeren Diskussionsrunde hatte Stefanie Stoltzberg eingeladen. Bei der ersten Ausgabe des Gesprächs ging es neben aktuellen Themen rund um Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Klimaschutz um ein besonderes Projekt, das demnächst in Falkenhagen (Stadt Pritzwalk) realisiert werden soll und bei dem sich Landwirtschaft mit der Digitalisierung im höchsten Maße vereinen wird. Zu den Gästen zählten neben Pritzwalks Bürgermeister Ronald Thiel auch Brandenburgs Finanzministerin Katrin Lange (SPD), Brandenburgs Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz, Axel Vogel (Grüne), und Bernd-Georg Spies. Letzterer erläuterte den Teilnehmern sein Salat-Projekt, das auf einer Fläche in Falkenhagen geplant ist (die MAZ berichtete). Bernd-Georg Spies möchte gemeinsam mit Klaus Pinter eine Hightech-Salat-Fabrik in Pritzwalk entstehen lassen. „Vertical Farming

„Ich finde, es ist ein gutes Projekt und bin gespannt, wie es laufen wird.“

Axel Vogel Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz

Falkenhagen“ ist ein sich in der Umsetzung befindendes Projekt in der Prignitz, bei dem im Salatbau modernste Technik, Nachhaltigkeit und Regionalität miteinander verknüpft werden. Ab dem Sommer kommenden Jahres könnten in Falkenhagen zwischen Windrädern und Industrieunternehmen Salatköpfe in riesigen Mengen produziert werden. Europas größte Farm dieser Art könnte bald in der Prignitz stehen – so zumindest ist der Gedanke von Bernd-Georg Spies. Doch an diesem Abend ging es nicht vorrangig um die Einzelheiten der geplanten Hightech-Salat-Fabrik, sondern vielmehr darum, mit Vertretern verschiedener Kreise ins Gespräch zu kommen und sich über die Vor- und Nachteile des Projektes auszutauschen. Erdritten sich tatsächlich ganz neue Perspektiven in der Agrarwirtschaft der Region und Brandenburgs oder ist alles nur eine Utopie? So lautete die zentrale Fragestellung des Abends. „Ich muss gestehen, ich musste mich erst in das Thema einarbeiten, als ich die Einladung erhalten habe“, sagte Minister Axel Vogel, „und ich habe mir viele Gedanken dazu gemacht. Zum Beispiel, ob ein solches Projekt für Brandenburg gut ist.“ Sein Schlussurteil fiel jedenfalls positiv aus. „Ich finde, es ist ein gutes Projekt und ich bin gespannt, wie es laufen wird.“ Zustimmung



Stefanie Stoltzberg (Mitte) hatte zum Abendbrotgespräch eingeladen.

für sein Vorhaben fand Bernd-Georg Spies auch bei den Gästen. „Ich bin davon überzeugt, dass unsere Vertical Farm eine große Chance für die Prignitz ist“, sagte er. Denn neben einem hochmodernen Gewerbe, das zusätzlich an die 100 Arbeitsplätze geschaffen – es wäre zweifellos ein Gewinn für die Prignitz und für die Region Pritzwalk. An 365 Tagen im Jahr soll an diesem Standort in Falkenhagen produziert werden. Drei unterschiedliche Sorten Salat und eine Salatmischung werden angeboten. Etwa 40 Millionen Salatköpfe sollen jährlich mithilfe modernster

Technik produziert werden – natürlich klimafreundlich. Denn allein der Wasserverbrauch würde dank eines ausgeklügelten Systems um 90 bis 95 Prozent geringer ausfallen als bei herkömmlichem Anbau. Auch gebe es Gespräche mit der Hansseutischen Eisenbahn, der Salat soll nicht nur klimaschonend angebaut, sondern auch transportiert werden. Organisatorin Stefanie Stoltzberg zeigte sich am Ende des Abend zutiefst zufrieden. „Ich mag es, wenn die Leute auch mal über bestimmte Themen richtig diskutieren“, sagte sie. Besonders freute sie sich, dass gleich zwei Minister an ihrer Tafel Platz nahmen.